Jahrgang 2 · 02|2017

Gemee Blädalla

Bundorf Kimmelsbach Neuses Schweinshaupten Stöckach Walchenfeld

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser.

Welch vielfältige und bunte Aktivität in unserer Gemeinde herrscht, war bereits im letzten Bläddla zu erkennen und in wundervollen Bildern zu betrachten.
An dieser Stelle ein Dankeschön an alle, die uns so spannende, historische, aber auch kuriose Geschichten sowie Bildmaterial schickten oder uns nützliche Infos und Gedankenanstöße zukommen ließen. Weiter so!
Und auch in unserer aktuellen Ausgabe gibt es wieder allerhand Informatives, Interessantes und Wissenswertes von, über und aus unserer Heimat. Es erwarten euch unter anderem tolle Fotos vom Erwachen der Natur und mitunter große Geschichten ganz kleiner Bewohner. Aber lest selbst...

T. Scheller

Tanja Scheller
Redaktion Gemee Bläddla

Zu Artikeln, die mit diesem Zeichen versehen sind, findet Ihr weitere Infos im Internet auf unserer Webseite: www.bundorf.de

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bundorf
ViSdP: Hubert Endres (1. Bürgermeister)
Redaktion: Hubert Endres (he); Simone Halbig (sh); Helga Söllner (hs); Thorsten Dümpert (td); Michaela Haas (mh); Tanja Scheller (ts); Silke Zoth (sz); Redaktion (red)
Schlusskorrektur: Herbert Braunreuther
Gestaltung: grafikkonzepte, Kimmelsbach
Druck: wir-machen-druck.de
Erscheinungsweise: 750 Exemplare, erscheint viermal im Jahr (Februar, Mai, August, November).

Kontakt: Email: kontakt@gemee-bläddla.de oder persönlich einwerfen: Gemee-Bläddla-Briefkasten am Rathaus in Bundorf
Titelfoto: Michaela Haas. Fotos Leiste: Michaela Haas, Thorsten Dümpert

Den Firmen Bamberger, Ullrich, Schmitt und Heurung danken wir für ihre Unterstützung durch das Schalten von Anzeigen.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe 3-2017 ist der 1. Juli 2017

Foto: Michaela Haas

Foto: Michaela Haas

Das Kreuz, das zweimal verschwand

Schweinshaupten. An einer kleinen Böschung an der Neuseser Straße, stand früher ein altes Steinkreuz. Während der Bauarbeiten an der Baunach-Brücke in den 1970er-Jahren verschwand es unbeachtet. Bis es plötzlich im Jahr 2015 – nach gut 40 Jahren – bei Pflugarbeiten am Straßenrand wieder zum Vorschein kam. Das Bauunternehmen, das gerade mit dem Radweg beschäftigt war, transportierte das Kreuz an eine vermeintlich sichere Stelle. Doch schon am nächsten Tag war es wieder verschwunden. Schnell stellte sich heraus, dass der Serrfelder Landwirt, der das Kreuz „zu Tage pflügte“, es vor Sammlern schützen wollte und mit nach Hause nahm.

Letztes Jahr holten die drei Schweistner Freunde Günther Mauer, Richard Höhn und Dieter Beck das Kreuz zurück, reinigten es und verankerten es fest im Boden. Nun steht es sicher am Platz wo sich auch Hitlereiche, Krieger- und Flurbereinigungsdenkmal befinden und wird wohl so schnell nicht mehr abhanden kommen.

Zur Geschichte des Kreuzes gibt es leider keine Unterlagen. Vermutet wird, dass am ursprünglichen Standort ein Schäfer erschlagen wurde. Eine weitere Möglichkeit wäre, dass das Kreuz auf die Flurstücke „Galgen“ und „Gerichtsacker“ hinweist – da Schweinshaupten früher eine Gerichtsbarkeit hatte. *Richard Höhn*

Baumaßnahmen

Gelungene Baumaßnahmen durch Eigeninitiative unserer Mitbürger:

Die im Jahr 1966 gebaute Scheune von Anton Säum, bei der Josef Derleth mithalf, wurde von ihm 2016 umfassend saniert. Diese Eigenleistung wertet das Ortsbild von Bundorf weiter auf (Foto u.).

Foto: Thorsten Dümpert

Das neue Hoftor der Familie Hein passt sich gelungen in die fachwerkgeprägte Ortsmitte von Bundorf ein. Die Vorschläge des Denkmalschutzes wurden optimal umgesetzt. Der Torbogen und die Mauer an der linken Hoftorseite wurden ebenfalls saniert. (Foto u.)

Foto: Michaela Haas

Foto: Thorsten Dümpert

In Neuses verschönerte Frau Ballweg ihre Hofeinfahrt in der Lindenstraße. Ein neuer Balkon wurde ebenfalls angebracht, das Holztor in Eigenregie erstellt. (Foto o.)

Foto: Thorsten Dümpert

Das ehemalige Anwesen der Familie Gutjahr hat die Familie Steigmeier mit Unterstützung der Gemeinde erworben. Das Wohnhaus wurde abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Die Fassade der Nebengebäude hat man saniert. Ein weiterer sehenswerter Blickfang an der Ortsdurchfahrtsstraße in Schweinshaupten. Auch in bebauten Altbeständen sind wahre Schuckstück möglich. (Foto o.)

Foto: Simone Halbig

Saniert und versetzt

Bundorf. Das Friedhofskreuz in Bundorf konnte mit Unterstützung der folgenden Vereine saniert werden. Um eine bessere Gestaltung des Friedhofes zu erreichen, wurde das Kreuz abgebaut und im Bereich der Leichenhalle wieder neu aufgebaut.
Unser Dank gilt der örtlichen Kirchenstiftung, dem FC Bundorf, der Kolpingsfamilie Bundorf-Kimmelsbach, dem Kriegerverein, der Jagdgenossenschaft und der Sparkasse Ostunterfranken. Für private Spenden bedanken wir uns bei Stephan Haala und Maria Schilling. *(he)*

Gepflastert und begrünt

Schweinshaupten. Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Helfer für die abschließenden Pflasterarbeiten im Friedhof Schweinshaupten. Der Eingangsbereich auf der linken und rechten Seite wurde neu gestaltet und aufgewertet. Die Neuanpflanzung hat der OGV Schweinshaupten umgesetzt. Abschließend werden noch neue Urnengräber angelegt. Die unebenen und teils hügeligen Flächen sollen in naher Zukunft ebenfalls dem restlichen Areal angeglichen werden. Außerdem ist noch die Anpflanzung eines Baumes und eine Sitzbank vorgesehen. Damit wäre dann, nach Stöckach, der zweite Friedhof in der Gemeinde aufgewertet und saniert. *(he)*

Foto: Simone Halbig

Hinweis für Friedhöfe

Bitte keine Kränze und Gestecke mit Draht oder nicht kompostierbarem Material auf den Gründeponien der Friedhöfe abgeben.

Everybody was Kung Fu fighting...

...so heißt der Song von Carl Douglas aus dem Jahr 1974. Doch „Alle haben Kung Fu gekämpft“, wie es übersetzt heißt, ist für Bundorf dann doch ein wenig übertrieben. Im Chinesischen bedeutet der Begriff ursprünglich eher so etwas wie „durch harte Arbeit erworben“, und das passt dann wiederum sehr gut.

Seit letztem Frühjahr haben Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren nun auch hier die Möglichkeit Kung Fu zu erlernen. Anstrengend? „Klar“, sagt Lucas Amend von der Gesundheits- & Kampfkunstschule e.V. aus Mellrichstadt. Denn Kung Fu steht auch für Körperkräftigung. Das Training beginnt mit Aufwärmübungen wie Liegestütze, Kniebeugen oder Crunches. Anschließend werden Kranich-Drill, verschiedene Boxformen, Lowkicks, Hammertritte, Faustsẗöße, und einiges mehr geübt. In regelmäßigen Prüfungen werden Fitness, Technik, Geschicklichkeit und Theorie abgefragt, um die nächste Stufe zu erreichen. Die Kid’s haben Spaß. Aber auch Erwachsene sind herzlich eingeladen, diese Kampfkunst zu erlernen, denn jeder kann sich mit Kung Fu fit halten. *(td)*

Schaut doch mal vorbei:
Montag, 17 Uhr, Bundorfer Sporthalle
Kontakt: info@geka-schule.de

Fotos: Thorsten Dümpert

Fotos: Silke Zoth

40 Jahre Korbball in Schweinshaupten

Im Sommer 1977 gründeten ein paar junge Frauen aus Schweinshaupten und den umliegenden Orten die erste Korbballmannschaft. Heute – 40 Jahre später – kann man, oder besser gesagt Frau, im Sportverein Schweinshaupten immer noch Korbball trainieren und spielen. In diesem Jahr stellt der SV wieder vier Mannschaften aufs Feld.

Derzeit lernen 20 Mädchen zwischen 6 und 11 Jahren unter der Leitung von Sabrina Döllner und Saskia Kirchner diesen außergewöhnlichen Sport. Im Sommer werden sie zum ersten Mal in den Spielbetrieb eingreifen und um die ersten Punkte kämpfen.

Die Jugend 19 wird von Abteilungsleiterin Christine Rexhäuser trainiert, Peter Jakob leitet die Frauenmannschaft.

Gespielt wird von September bis März in der Halle, den Rest des Jahres im Freien. „Für uns alle steht der Spaß am Sport im Mittelpunkt, es fehlt uns aber auch nicht an Ehrgeiz“, sagt uns Christine Rexhäuser, die selbst seit 21 Jahren aktiv am Ball ist. Mitte Juli wird das Jubiläum ausgiebig gefeiert. *(ts)*

Das Jubiläums-Programm

Gefeiert wird am 14. und 15. Juli.
Festbetrieb ganztägig mit Kuchen, Speisen und Getränken auf dem Sportgelände des SV Schweinshaupten.
Freitag, 21 Uhr: Cocktailparty mit DJ.
Samstag, 12 Uhr: Turnier der Jugend 9 und 12. Einlagenspiele der Jugend 19- und Frauenmannschaft, sowie der Gründungsmannschaft von 1977.
Kurzer Rückblick über den Korbball in Schweinshaupten. Weinabend.

Uns kann man günstig mieten

Unsere Dorfgemeinschaftshäuser inklusive Inventar können von Privatpersonen, Vereinen sowie Unternehmen gebucht werden. Die Gemeinde hat folgende Nutzungsgebühren festgelegt:

01.05. bis 30.09.: 25 Euro plus die jeweiligen Verbrauchsgebühren (Trinkwasser, Abwasser, Strom usw.).

01.10. bis 30.04.: 40 Euro plus die jeweiligen Verbrauchsgebühren (Trinkwasser, Abwasser, Strom usw.). Die Gebühr von 40 Euro beinhaltet bereits die Heizkosten. Gebühr bei ganztägiger Nutzung entspricht der Dauer von 3 Tagen (1 Tag Vorbereitung, 1 Tag Veranstaltung, 1 Tag Zeit zum Aufräumen).

Ansprechpartner			
Neuses	Dorfgemeinschaftshaus	Wolfgang Neuhöfer	09753 930555
Neuses	Vereinsheim	Hiltrud Warmuth	09763 530
Bundorf	Sporthalle	Matthias Klopf	0172 6537947
Bundorf	Alter Kindergarten	Hubert Endres	09763 9200
Stöckach	Dorfgemeinschaftshaus	Roland Welz	09523 1404
Kimmelsbach	Dorfgemeinschaftshaus	Michael Halbig	09763 409
Kimmelsbach	Jugendhaus	Michael Halbig	09763 409
Walchenfeld	Dorfgemeinschaftshaus	Christine Hiller	09523 7951
Schweinshaupten	Sportheim	Reinhold Strohschön	09523 4563899
Schweinshaupten	Alte Schule/Gemeindehaus	Hubert Endres	09763 9200

Märchenstunde?

Nun auch noch ein bewaffneter Neuseser

Wirklich wahr: Großer Aufruhr am Kölner Flughafen, als bei der Gepäckkontrolle eines Neuseser Famlienvaters alle Warnsysteme Alarm schlugen. Im Rucksack des Mannes befände sich, laut Zollbeamten, eine Patrone. Mehrfach wurde das Gepäckstück durchleuchtet und abgesucht. Die ganze Familie nach Waffen abgetastet. Alles beschlagnahmt und manifestiert. Nach einer Stunde Sucherei stellten die Beamten einen längst vergessenen und lange vermissten Schlüsselanhänger in Form einer alten Patronenhülse im Inlett des Rucksackes „sicher“. Den Flieger schaffte die Familie in allerletzter Minute. *(ts)*

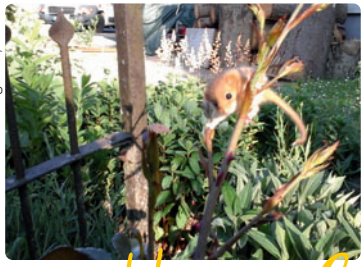
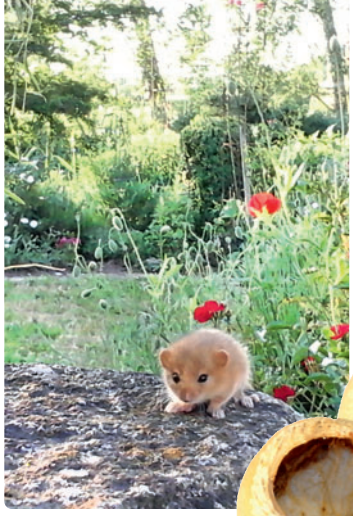



Foto Nüsse: kleinsaeuger.at; Haselmaus: Fam. Weimer

Haselmaus

Ein frecher Bilch in Schweinshaupten

Normal ist sie nachtaktiv und man bekommt sie nicht zu Gesicht, doch im Garten der Familie Weimer in Schweinshaupten fühlte sie sich auch bei Tageslicht sichtlich wohl: Die Haselmaus – heuer das Wildtier des Jahres – ist nur etwa daumengroß und gar keine Maus. Vielmehr gehört sie zur Familie der Bilche, wie z.B. auch der Siebenschläfer. Sie steht auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten. Haselmäuse fressen – wie soll's auch anders sein – gern Haselnüsse, die sie noch am Strauch anknabbern.

Tipp für den Familienausflug: Sammelt im Herbst Nussschalen mit Löchern und untersucht sie mit einer Lupe. Ist das Loch fast kreisrund mit einem glatten Rand und verlaufen die Zahnspuren parallel oder leicht schräg zum Öffnungsrand, war die Haselmaus am Werk! *(mh)*

Schnappschuss zum Schmunzeln

Ist euch das schon mal begegnet,
dass ein Bürgermeister segnet?
In Stöckach ist das schon geschehen,
der Fotograf hat es gleich gesehen,
draufgedrückt, ein super Schuss:
vom andächtigen Bürgermeistergruss.

Foto von Franz Klopf

Foto: Silke Zoth

Das können wir für unsere Bienen tun!

Bienen sind kleine, aber dennoch sehr fleißige Insekten, die den ganzen Tag lang von Blume zu Blume fliegen, um Nektar zu sammeln. Einerseits verwandeln sie diesen in leckeren Honig und andererseits sorgen sie für die Bestäubung unserer Obst- und Gemüsesorten. Im Gegensatz zur Wespe, die sich gerne mal an unserer Limonade oder in der Sahnetorte bei der Gartenparty vergnügt, verhält sich die Biene eher ruhig und geht dem Menschen lieber aus dem Weg.

Doch leider sind diese nützlichen Helfer vom Aussterben bedroht. In Deutschland sorgen zwei Hauptgründe für das Bienensterben: Zum einen eine aus Asien stammende Milbe, welche die Bienenbrut zerstört, und zum anderen der massive Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft. Wegen der Bedeutung der Biene für unsere Umwelt ist es besonders wichtig, dass wir uns bemühen, die Bienen zu beschützen. Und das Gute daran: Jeder einzelne von uns kann seinen Teil dazu beitragen:

- Verzichte auf chemische Unkraut- und Schädlingsvernichtungsmittel! Sprays und Mixturen gegen ungewollte Bewohner im Garten zerstören nicht nur die Schädlinge, sondern auch die Nützlinge.
- Bienen brauchen Blüten. Dabei ist es ihnen egal, ob die Blüten auf der Fensterbank oder auf einer kleinen Wildblumenwiese im Garten stehen. Pflanze einfach so viele Blumen wie du kannst! Nektarreiche Blüten vom Frühjahr bis in den Herbst hinein schaffen einen Lebensraum für Bienen. Auf Seite 16 findest du eine Bastelanleitung

für Samenbomben, die auch von Kindern gebastelt und verteilt werden können.

• Errichte ein Insektenhotel! Neben der Honigbiene gibt es noch zahlreiche weitere Wildbienenarten und Insekten, die über einen Unterschlupf dankbar wären.

• Kaufe regionale Bio-Produkte! So unterstützt du Landwirte, die bewusst auf chemische Pflanzenschutzmittel verzichten.

• Bevorzuge regionalen Honig! Wo man in unserer Gemeinde Honig direkt vom Imker beziehen kann, findest du im Infokasten.

• Werde selbst zum Imker! Größere Imkervereine bieten jährlich das Programm „Imkern auf Probe“. Dabei betreut man zusammen mit einem erfahrenen Imker ein Bienenvolk und besucht, über das Jahr verteilt, zusätzlich Informationskurse. Wenn das Jahr vorüber ist, kann man selbst entscheiden, ob man mit der Bienenzucht fortfahren möchte.

Heuschnupfengeplagte aufgepasst!

Wer mit dem ersten Pollenflug des Jahres bereits eine rote Schnupfnase bekommt, sollte ein Jahr lang täglich einen Teelöffel Honig essen. Der Honig enthält geringe Mengen der allergieverursachenden Stoffe und kann den Körper desensibilisieren.

Honig von unseren Imkern:

Franz Klopf, Seegasse 3, Stöckach
Heinz Reuter, Lauterbachstr. 25, Stöckach
Utho Schmöller, Hauptstr. 15, Bundorf
Rudolf Steinert, Neuses 32, Neuses

Falls wir einen Imker vergessen haben, bitte melden (Kontakt sh. Impressum).

Heinz Reuter aus Stöckach, der schon seit 65 Jahren imkert, ist dankbar, dass die Gemeinde Obst- und Bienenwiesen anlegt. Mit geschultem Auge überprüft er hier den Zustand seiner Völker.

Eine weitere, aber vielleicht eher ungewöhnliche Methode sich aktiv am Bienenschutz zu beteiligen, bietet der Mellifera e.V. (www.mellifera.de). Bei diesem Verein kann man sich selbst oder anderen eine Bienenpatenschaft schenken und erhält zum Dank ein Glas demeter-Honig.

Mit ihrer Bestäubungsleistung tragen Honigbienen erheblich zur Artenvielfalt auf unserer Erde bei und sollten deshalb von uns Menschen geschützt werden. Wir müssen nicht alle der oben genannten Punkte auf einmal abarbeiten, aber wenn sich jeder von uns bemüht, den Bienen einen angenehmen Lebensraum zu schaffen, bewegen wir uns in die richtige Richtung. *(sz)*

Sprüche aus unserem Kindergarten

Gesammelt von Regina Schwappach.
Die Namen der Kinder wurden
von der Redaktion geändert.

Eine Erzieherin knipst die verwelkten Blüten bei einer Pflanze ab und wirft sie in die Kindertoilette. Als Klaus (4 Jahre) den Deckel öffnet, sieht er die schwimmenden Blüten und bemerkt: „Oh, da hat jemand Blumen geschi…en!“

Theresa (4 Jahre) berichtet: Wir haben ein neues Haus gebaut. Jetzt habe ich ein Zimmer, mein Bruder hat ein Zimmer, nur die Mama muss immer noch beim Papa schlafen.

Erzieherin: „Günter, häng bitte dein Handtuch auf!“ Darauf Günter (6 Jahre): „Arbeite ich im Kindergarten oder du?

Horst (2,5 Jahre) wird gewickelt. Die Erzieherin sagt mit gerümpfter Nase: „Uj, heute riecht es aber stark!“ Horst erwidert entrüstet: „Das war ich nicht, der Onkel Hubert hat Gülle gefahren!“

Viktor (2,5 Jahre) erzählt ganz stolz: „Mein Papa hat sooooo einen großen Hirsch geschossen. Erzieherin: „Und wo ist der Hirsch jetzt?“ Viktor: „In der Gefriertruhe!“

Foto: Michaela Haas

Zuwachs in der Redaktion

Mit Tanja Scheller (l.) aus Neuses und Silke Zoth aus Kimmelsbach haben wir zwei neue Redakteure fürs Gemee Bläddla gewinnen können. Schreiben, Texten, Dichten: Tanja hat viel Freude am Jonglieren mit Sprache. Und Silke hat schon für die Regionalzeitung geschrieben. Wenn Ihr ein Thema habt, könnt ihr die beiden gerne ansprechen. *(red)*

Foto: Michaela Haas

Herzlich willkommen, Familie Blaim!

Und wieder einmal hat sich eine Familie dazu entschieden, ihren Wohnsitz von der Stadt auf's Land, in diesem konkreten Fall von Ansbach nach Neuses, zu verlegen.
Familie Blaim suchte einen Reiterhof mit separater Lage für ihre Tiere, eigentlich in Richtung Ingolstadt. „Vom Naturpark Haßberge hatten wir noch nichts gehört", gestehen sie und verraten, dass sie von Bürgermeister Hubert Endres angeschrieben worden seien. Und der hatte wirklich was zu bieten: Der Aussiedlerhof Weigand in Neuses passte perfekt in das Anforderungsprofil der Familie Blaim.

Foto: Thorsten Dümpert

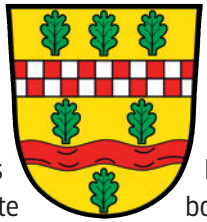
Inzwischen sind sie angekommen, haben aber noch einige Renovierungsarbeiten vor sich, bei denen ihnen das Förderprogramm der Gemeinde entgegen kommt.
Die Blaims sind sich sicher, das Richtige getan zu haben: „Wir wollen hier alt werden." Zurzeit sind sie noch zu dritt, haben einen drei Jahre alten Sohn und erwarten im Juli ihr zweites Kind. Die naturverbundene Familie beherbergt derzeit Gänse, Hühner, Ziegen, Pferde, Katzen, zwei Hunde und ein Äffchen namens „Herr Nilsson". Was ihnen sonst noch alles bei uns gefällt – trotz des weiten Weges, den Herr Blaim jeden Tag zur Arbeit nach Nürnberg auf sich nimmt? Herrliche Natur, frische Luft und die relative Ruhe auf dem Land. Sie sind begeistert von den kleinen Läden der Region wie Bäckerei und Metzgerei, so sind sie nicht auf Industrie-Produkte angewiesen, sondern können direkt beim Erzeuger kaufen. Überrascht waren sie auch von der Kontaktfreudigkeit der Neuseser. *(he/td/rd)*

„Der sauberste Wertstoffhof, den ich kenne“

Sie picken raus, was wir falsch einwerfen, packen auch Mal mit an, und wissen immer, was wohin gehört. 26 Container, Tonnen und Säcke verwalten Marianne und Klaus, und nebenbei halten die beiden den Hof picobello sauber.
Vor zwei Jahren zog ich aus Dietramszell in Oberbayern nach Kimmelsbach. Einiges hat mich hier doch sehr verwundert. „Straße kehren“ zum Beispiel. Das hatte ich noch nie gehört. Dabei lebte ich nicht etwa in der Stadt, sondern seit Jahren schon auf dem Land, aber wirklich niemand kehrt dort die Straße.
In Punkto Reinlichkeit staunte ich dann auch nicht schlecht, als ich das erste Mal meinen Müll zum Wertstoffhof in Bundorf brachte – ich dachte nur: Das ist der sauberste Wertstoffhof, den ich kenne. *(mh)*

Foto: Michaela Haas

Kleine Wappenkunde

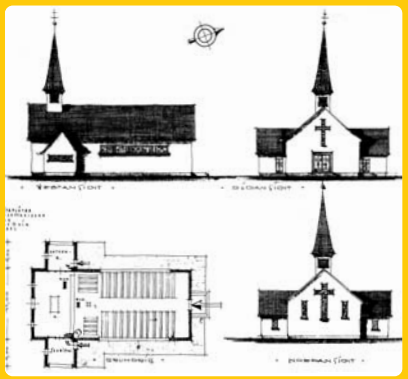


Nachdem mit der Gebietsreform 1978 unsere ehemals selbstständigen Dörfer zu einer Gemeinde zusammengelegt wurden, folgte 1981 das eigene Wappen: Die sechs Eichenblätter stellen die sechs Orte und zugleich den Bundorfer Forst dar. Der von Silber und Rot geschachte Balken ist dem Wappen der Familie Truchsess von Wetzhausen entnommen, die seit 1343 in Bundorf belegt ist. Der Wellenbalken symbolisiert das Flüsschen Baunach, das im Gemeindegebiet entspringt.

Gewusst?

Die Kirche, die es niemals gab

Nach dem zweiten Weltkrieg waren viele Flüchtlinge in Bundorf untergebracht. Da neben den Einheimischen auch viele von ihnen evangelisch waren, gab es Überlegungen eine Kirche zu bauen. So kam es zu einem Bauplan aus dem Jahr 1946 für die Errichtung einer evangelischen Kirche in Bundorf. Sie sollte 150 – 160 Sitzplätze bieten und war Richtung Neuses geplant. Dieser Gedanke wurde allerdings wieder zerschlagen, da nach dem Krieg wenige Baumaterialien zur Verfügung standen und die Währungsreform im Jahr 1948 für steigende Preise sorgte. Da auch die Flüchtlinge wieder weg gingen, wird der Gottesdienst nach wie vor in der Bundorfer Schlosskapelle gehalten. *(td)*



Plan von Edgar Guthardt zur Verfügung gestellt

Foto: Michaela Haas

Holunderblütentee – lecker und gesund

So geht's: Die blühenden Dolden gleich nach dem Sammeln auf Papier ausbreiten oder an einer Leine trocknen lassen. Danach die Stiele entfernen und die Blüten abermals zum Trocknen auslegen. Falls die Luftfeuchtigkeit zu hoch ist, können sie auch im Backofen bei 30°C getrocknet werden – dabei gut ausbreiten und immer mal wieder wenden. Wenn die Blüten komplett durchgetrocknet sind, werden sie in einem gut verschließbarem Glas an einem dunklen Ort aufbewahrt.

Für eine Tasse zwei bis drei Teelöffel davon in ein Tee-Ei füllen und mit nicht mehr kochendem Wasser übergießen. Fünf bis zehn Minuten ziehen lassen.

Der leckere „Erkältungstee" steigert die Abwehrkräfte, wirkt schweißtreibend und lässt sich wegen seiner ätherischen Öle auch gut inhalieren.

Tipp: Am 7.6. findet eine VHS-Kräuterwanderung statt. Nähere Infos bekommt ihr bei Helga Söllner 09763 362 (ab 18 Uhr).

Dazugelernt!

Life Hacks – das Wort kommt aus dem englischen und lässt sich so beschreiben: Kniffe und Tricks, die das Leben leichter machen. Oftmals werden gewöhnliche Gegenstände zweckentfremdet, um den Alltag zu erleichtern. Hier zwei Beispiele:

Muffinförmchen schützen Getränke vor Insekten – und sehen dabei auch noch sehr hübsch aus. Wenn etwas mit genauem Lochabstand befestigt werden soll, hilft es den Gegenstand zu kopieren und die Kopie als Bohrvorlage zu benutzen. *(sz)*

Fotos: Silke Zoth

Foto: Silke Zoth

Samenbomben

Was wird benötigt:

• 1TL Wildblumensamenmischung
• 4–5 EL Tonpulver (z.B. Katzenstreu aus 100% Bentonit) • 4-5 EL Blumen- oder Komposterde • Wasser

So wird's gemacht:

Katzenstreu ist sehr grobkörnig und muss deshalb vor der Verwendung im Mörser zerkleinert werden. Wildblumensamen, feines Tonpulver und Erde in einer Schüssel vermengen. In kleinen Schritten Wasser hinzufügen und die Mischung zu einem geschmeidigen „Teig" verkneten. Daraus sechs Kugeln formen. Diese auf ein Backpapier oder in einen leeren Eierkarton legen und an einem warmen Ort trocknen lassen.

Wie funktionieren Samenbomben?

Die Erde versorgt die Blumensamen mit Nährstoffen und das Tonpulver speichert das Wasser bis sie keimen und Wurzeln bilden. Die fertigen Samenbomben können jetzt einfach in die Natur geworfen werden. Nach einigen Wochen verschönern die Samenbomben dann Straßenränder und kahle Fleckchen Erde und bieten gleichzeitig Nahrung für die Bienen. *(sz)*

Mina Scheidler

geb. am 07.11.2016 um 15:26 Uhr in Bad Neustadt/Saale. Sie wog 3540 Gramm bei einer Länge von 53 cm.

Foto: Ina Elsner

Sophie Wasser

geb. am 30.11.2016 um 4:04 Uhr in Schweinfurt. 50,5 cm, 3020 Gramm.
Eltern: Ruth und Christoph Wasser
Zukünftiger Wohnort:
Bad Bundorf an der Sonne :-)

Foto: Ruth Wasser

Naturheilpraxis Walchenfeld

Elisabeth Hahn

Meinen fränkischen Wurzeln treu geblieben, habe ich mir den Traum von Selbstständigkeit und Familie erfüllt und lebe und arbeite auf unserem Anwesen mit integrierter Praxis an der Seeleite 2 in Walchenfeld.

Die Medizin faszinierte mich schon in meiner Realschulzeit in Hofheim. Deshalb absolvierte ich in Coburg die Ausbildung zur Krankenschwester. Seit 1991 arbeite ich in den Haßbergkliniken, erst in Haßfurt und seit 1994 in Teilzeit in Ebern in der Anästhesie, bis heute. Seit 2007 bildete ich mich in verschiedenen Massagetechniken und Körperstrukturausgleich fort. Da wurde mir schnell klar, dass nur eine ganzheitliche Behandlung Sinn macht. Ich beschloss meine Heilpraktikerausbildung anzugehen, um dies für meine Patienten leisten zu können. Auf die Heilpraktikerprüfung im April folgte im Mai 2011 gleich die Praxiseröffnung in unserem Anwesen.

Seit September 2016 arbeitet auch Heilpraktikerin Anja Beck in meiner Praxis selbstständig mit, was unser Praxisangebot großartig erweitert.

Elisabeth Hahn, Tel.: 09523 502112

Therapieangebot der Praxis:

- Schmerzbehandlung mit Triggerpunkttherapie und Osteobalance
- Schröpfen, Ohrakupunktur und Muskelbehandlung mit Ultraschall V-sonic
- Infusionstherapie, Spritzen, Blutuntersuchung/Labor
- Allergiebehandlung, Ozontherapie-Eigenblutbehandlung
- Vitalfeldbehandlung und Ausleitung mit vitatec

Anja Beck

Als Pharmazeutisch-Technische Assistentin habe ich bereits gute Einblicke in die Medizin gewonnen. Leider fällt mir immer wieder auf, dass in unserer schnelllebigen

Fotos: Michaela Haas

Mit großem Interesse verfolgten 28 Teilnehmer den Vortrag „Ernährung und Entgiftung“...

...von Anja Beck (l.) und Elisabeth Hahn im Stöckacher Dorfgemeinschaftshaus im März.

und leistungsorientierten Gesellschaft die Gesundheit zu kurz kommt. Es geht nur noch darum zu funktionieren und aufkommende Krankheiten schnellstmöglich zu unterdrücken. Dass das nur für einen begrenzten Zeitraum guttut, liegt auf der Hand.

Aus diesem Grund entschied ich mich 2012 zu einem Heilpraktiker-Studium an der Isolde-Richter-Schule in Kenzingen und schloss dieses 2016 erfolgreich ab.

80% unserer heutigen Erkrankungen entstehen durch Ernährungsfehler und Bewegungsmangel. Viele Patienten berichten, dass sie schon unzählige Male versucht haben, ihre Ernährung umzustellen.

Doch viele setzen sich unrealistisch hohe Ziele, wollen in kurzer Zeit zu viel erreichen und fallen immer wieder auf Diätfallen inklusive Jojo-Effekt herein. Hier kann ich mit realistischen Ernährungs- und Trainingsplänen unterstützen, je nach Wunsch in- oder outdoor, spezielle Tipps und Tricks aufzeigen und das Wichtigste: motivieren. Denn am schwersten fällt es, sich alleine aufzuraffen und dranzubleiben.

Anja Beck, Tel: 09523 502858

Wann gehe ich zum Sportheilpraktiker & Ernährungstherapeuten?

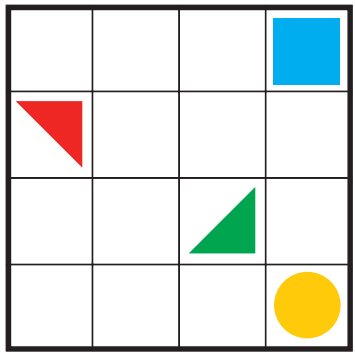
- Wenn Sie eine Erkrankung haben und wissen wollen, ob Sie diese mit Bewegung- und Ernährungsadaption positiv beeinflussen können...
- Wenn Sie nach Verletzungen oder Operationen den Körper wieder optimal einsetzen wollen...
- Wenn Sie Schmerzen haben...
- Wenn Sie berufliche oder sportliche Ziele gesund erreichen wollen...
- Wenn Sie eine Ernährungsumstellung anstreben und Unterstützung brauchen...
- Wenn Sie schon erfolglos versucht haben, Ihr Gewicht zu regulieren...

...Dann sind Sie bei mir richtig!

Fotos: Simone Halbig, Michaela Haas

Alles Neu
macht der Mai

					3			
		8	1	9			6	7
	6	9			2			1
6	7					4		
	3	5						
			3	8		2		
	4			5	1			
9	1					5	2	
				4			9	6



Sudoku für Kinder

Male in jedes leere Kästchen eines der vier Formen. Dabei darf in den senkrechten und waagerechten Zeilen das Zeichen nur jeweils einmal vorkommen.

Sechs Ortsteile – sechs Plätze zum Verweilen

Ordne die Fotos den Dörfern zu!

Fotos: Tanja Scheller, Michaela Haas

1 Bundorf 2 Kimmelsbach 3 Neuses 4 Schweinshaupten 5 Stöckach 6 Walchenfeld

Foto: Thorsten Dümpert

100 Prozent made in Bundorf

„Warum nicht“, sagten sich die Brüder René (29) und Marcel (27), beide seit 2016 Geschäftsführer der Firma Spanndecken Bamberger GmbH. Warum nicht Wintergärten und Fußböden, Fenster und Türen anderen überlassen und sich allein auf Spanndecken spezialisieren. Das Schreinerhandwerk, das beide von der Pike auf gelernt haben, ist zwar nach wie vor der Grundstock, Spanndecken sind aber allein das Ziel der Generation 3.0.

Blicken wir doch mal chronologisch vom Jetzt aus zurück ins Damals. „Von der Planung über die Produktion bis hin zur Montage vor Ort, nur so kann man individuelle Kundenwünsche erfüllen“, erklärt René Bamberger im Gespräch mit der Gemee-Bläddla-Redaktion. Egal ob 3 m² für das „stille Örtchen“ oder 350 m² für den Show Room von Mercedes Benz in Sindelfingen (Foto nächste Seite). „Alle Kunden sind uns wichtig“, Privat- oder Geschäftskunden, um die Ecke oder in Usbekistan. „Herstellerunabhängigkeit und Flexibilität“ lauten ihre Zauberworte. Dafür wurden Techniken modifiziert, eigene Aluprofile entwickelt.

Dazu trägt seit 2014 auch das Tochterunternehmen in Hallstadt bei. Eine eigene Metallwerkstatt wäre der nächste Schritt.

Doch war da in Bundorf nicht mal eine Schreinerei? Rupert Bamberger, Vater von René und Marcel, der Schreiner 2.0, hatte seinerzeit bereits weit über den Tellerrand des regionalen Geschäftsgebiets hinausgeblickt. Seit 1989 kümmerte er sich hauptsächlich um den Bau von typischen Schreinerei-Produkten. Ladentheken oder sogar alte Theater-Böden waren vor ihm nicht sicher. Belagsarbeiten für die Bühne bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele 2004 in Athen? „Machen wir!“
Doch Möbel, Fenster, Türen u.s.w. sind in der 300 m² großen Ausstellung dort, wo früher das Brauhaus stand, seit 2011 nicht mehr zu finden. Warum? Bei der Einführung von Spanndecken in Deutschland hat Rupert aktiv mitgewirkt, war gewissermaßen der Spanndecken-Pionier der Region. 2008 hatte er das erste Spanndecken Kompetenzzentrum für Nordbayern/Südthüringen. Doch wie kam er auf die Idee? Mit einer Knieoperation und anschließender Genesung hatte es irgendwie zu tun. Glück im Unglück oder so? „Endlich“ hatte Rupert gezwungenermaßen die Zeit das zu tun, wozu sie sonst fehlte. Er konnte in Ruhe Fachzeitschriften studieren – und war auf einmal überzeugt: „Das isses!“

Das hätte sich Wolfgang (Foto u.), Generation 1.0, Dorfschreiner von damals, Opa von René und Marcel, Papa von Rupert, niemals träumen lassen, dass die Firma mal international tätig sein wird. Nein, er hätte mehr als drei Mal auf Holz geklopft – er, der Sohn von Hans und Babette Bamberger, die einen Kaufladen und ein Gasthaus neben der Kirche betrieben. Wolfgang schreinerte im Dorf, wo Hilfe benötigt wurde, fing ganz klein an mit einer Hinterhof-Werkstatt. Doch es hätte diesen Unternehmergeist der 3.0, 2.0 und 1.0 vielleicht nie gegeben, wenn er nicht aus Trotz oder sagen wir einer Schlitzohrigkeit heraus die „Möbelhandlung Bamberger“ im Jahr 1962 gegründet hätte, nur um einen bestimmten

Fotos: Bamberger

Schrank von einem bestimmten Geschäft als Geschäftskunde kaufen zu können, den er als Privatmann nicht bekommen hätte. Auch wenn hier die Chronik auf den Kopf gestellt wurde, das Schreiner-Handwerk war das Fundament dieser Firmen-Geschichte, die in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen feiert: 20 Jahre Spanndecken und 55 Jahre Firma Bamberger. *(td)*

Foto: Michaela Haas

zum 72. Geburtstag	Ludwig Marek aus Bundorf	18.05.1945
zum 87. Geburtstag	Maria Lang aus Kimmelsbach (jetzt Königsberg)	11.06.1930

Das nächste Heft erscheint Anfang August, dort können Geburtstage und Jubiläen für den August/September/Oktober veröffentlicht werden. Berücksichtigen können wir Eure Termine nur, wenn sie bis zum 1. Juli bei uns eingegangen sind. Bitte füllt dazu das Formular aus. Kontaktmöglichkeiten findet Ihr im Impressum auf der ersten Seite.

Erklärung

Mit dieser Erklärung gebe ich der Gemeinde Bundorf die Zustimmung, meine Geburtstage ab dem 70. Geburtstag und meine Hochzeitstage ab der Silbernen Hochzeit im „Gemee Bläddla“ zu veröffentlichen. Das schließt die Zustimmung der Veröffentlichung des Gemeindeblattes im Internet ein. **NEU! Auch Deinen 18. oder einen runden Geburtstag veröffentlichen wir gerne.**

Vorname/Name

Geburtstag

Ort

Straße/Hausnummer

Datum Unterschrift

Das schwarze Brett

Hier habt ihr die Möglichkeit eine kostenlose private Textanzeige aufzugeben. Maximal 210 Buchstaben (inklusive Leerzeichen). Wenn die Seite voll ist, geht nichts mehr. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Kontakt: anzeigen@gemee-bläddla.de oder Gemee-Bläddla-Briefkasten

Mitfahrgelegenheiten gesucht:

- Lehrling sucht für Fahrt nach Schweinfurt von 7:00 Uhr morgens, Rückfahrt ca. ab 15:30 Uhr, eine Mitfahrgelegenheit. Abfahrtsort Bundorf.
- Auszubildende sucht für Fahrt von Bundorf, Abfahrt ab 7:30 Uhr, Rückfahrt ab 17:00 Uhr, eine Mitfahrgelegenheit nach Rügheim/Ostheim. Bitte unter Tel. 09763 930495 melden.

Foto: Michaela Haas

Thomas Schmitt GMBH
BAUUNTERNEHMEN

WIR FÜHREN AUS:

- Maurerarbeiten
- Renovierungsarbeiten
- Umbauarbeiten
- Altbausanierungen
- Pflasterarbeiten
- Baustoffhandel

RINGSTRASSE 3
NEUSES
97494 BUNDORF

TEL. 09763 1429
FAX 09763 1470
MOBIL 0171 5233899

INFO@SCHMITT-NEUSES.DE
WWW.SCHMITT-NEUSES.DE

Adolf ULLRICH

Ihr Malermeister ganz in der Nähe

WIR BERATEN UND FÜHREN AUS:

- **Innen- und Außenputze**
- **Maler- und Lackierarbeiten**
- **Lasur- und Spachteltechniken**
- **Innen- und Außendämmungen**
- **Fachwerksanierungen**

Lauterbachstr. 23 · Stöckach · 97494 Bundorf · Tel. 09523 6242 · adolf.ullrich@gmx.de · www.malermeister-ullrich.de

Ihr Gärtner & Florist aus den Haßbergen

Blumenhaus Heurung

Blumen für jeden Anlass

- Hochzeitsdekoration
- Tischschmuck
- Trauerfloristik
  und vieles mehr

Poststraße 8
97494 Stöckach
Tel. 09523 452
Fax 09523 7964

SPANNDECKEN
BAMBERGER

Kopf hoch!

Wir bringen Ihre Decken zum Glänzen.

**Wir renovieren Ihre Zimmerdecke schnell und schmutzarm innerhalb von einem Tag.
Sie müssen Ihre Decke nie mehr streichen oder tapezieren.**

Spanndecken Bamberger
Beim See 8
97494 Bundorf
www.spanndecken-bamberger.de